

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt

30./31. Mai 2025 | 22. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung:

Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu: www.bit.ly/edw-zustellung oder per Mail an: reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:

(0 22 32) 94 52 00

privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:

gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:

EXPRESS – Die Woche

Amsterdamer Str. 192

50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Weltrekord in Windeln gebrochen:

39 Stunden Stillstand am Dom

Foto: Schwaborn

ANZEIGE

MARKISENTUCH-TAUSCH AKTIONSWOCHEN VERLÄNGERT!

Jetzt noch sparen:

20% RABATT

bis 21.06.2025

75 Jahre BREITENSCHE FRANZ AACHEN MARKISENMANUFATUR

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**

info@franz-aachen.com

[Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · \[info@franz-aachen.com\]\(mailto:info@franz-aachen.com\)](mailto:info@franz-aachen.com)

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Deutlich mehr antisemitische Vorfälle

Köln. Die Fachstelle gegen Antisemitismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt verzeichnet für das Jahr 2024 einen erneuten Anstieg antisemitischer Vorfälle in Köln. Die insgesamt 229 dokumentierten Fälle im Stadtgebiet (plus 30% zum Vorjahr) stellen einen neuen Höchstwert seit Beginn der Erfassung im Jahr 2021 dar.

Die Vorfälle unterscheiden sich stark: von Angriffen (4), Bedrohungen (7) und gezielter Sachbeschädigung (10), bis hin zu antisemitischen Zuschriften (36) und sogenanntem „verletzenden Verhalten“ (172). Letzteres betrifft insbesondere gezielt böswillige oder diskriminierende Äußerungen gegenüber jüdischen Personen und Organisationen sowie antisemitische Schmierereien im öffentlichen Raum. Insgesamt waren 170 Personen in Köln direkt betroffen.



Kölner Synagoge in der Roonstraße Foto: Weiser

Ein genauer Blick auf die dokumentierten Vorfälle zeigt, dass insbesondere antisemitische Äußerungen und Handlungen, die sich auf den Holocaust und auf Israel beziehen, gestiegen sind. Der „Post-Schoa-Antisemitismus“, bei dem zum Beispiel der Holocaust relativiert oder gar befürwortet wird, ist im Vergleich zu 2023 um 80 Prozent gestiegen. Neben der Beschädigung von Denkmälern zur Erinnerung an jüdische NS-Verfolgte kam es im vergangenen Jahr erneut zu Störungen von Gedenkveranstaltungen, etwa anlässlich der Pogromnacht am 9. November. Vorfälle des israelbezogenen Antisemitismus sind um 54 Prozent gestiegen.

Immer wieder sorgen LKW-Unfälle auf der A4 für Megastaus in Köln

Brummi-Falle Eifeltor

Die Autobahn-Baustelle auf der maroden Brücke am Eifeltor geriet in den letzten Wochen manchen LKWs zum Verhängnis.

Fotos: Weiser (Luftbild) / Krasniq

Köln ist deutsche „Abschlepp-Hauptstadt“

Köln. Die Domstadt ist ein dankbares Pflaster für Ordnungssamt und Abschleppunternehmen. Das verbrieft jetzt auch eine neue bundesweite Analyse: Wir sind Deutschlands Abschlepp-Hauptstadt! Die Fakten: Der „FINN Auto-Abschleppatlas 2025“ hat seit Februar über 70 der größten Städte Deutschlands kontaktiert und konkrete Zahlen zu durchgeführten Autoumschüttungen, Abschleppungen und den durchschnittlichen Kosten für Autofahrende angefragt. „47 dieser Städte haben uns in unterschiedlichem Umfang Auskunft gegeben, was die Grundlage des Abschlepp-Atlas darstellt. In den meisten

Fällen gelten die Werte für das Jahr 2024, in Einzelfällen konnten nur Werte für 2023 genannt werden“, so der Mobilitätsanbieter. Klar ist, dass die 3,9-Millionen-Hauptstadt Berlin natürlich rein von der Zahl der abgeschleppten Autos (68.421 Stück, 187 pro Tag) das Ranking deutlich anführt. Berechnet jedoch auf die relative Zahl von 100.000 Einwohnern wurden in Köln im vergangenen Jahr 1885 Autos umgesetzt – rund 56 am Tag. Dagegen liegt Berlin mit 1822 Autos sogar nur auf Platz drei. Knapp hinter Köln auf Platz zwei folgt Düsseldorf mit 1840 Autos pro 100.000 Einwohnern. Der Auto-Abo-Anbieter

FINN hat auch untersucht, wie hoch die Abschleppkosten in den Städten variieren. Demnach fallen die höchsten Abschleppkosten in Hamburg an – satte 450 Euro kostet hier der kurzweilige Stellplatz im Halteverbot. Immerhin: Köln steht im Deutschland-Ranking mit

119 Euro weit unten. Dabei rechnete FINN aber auch noch aus, dass die Stadtverwaltung mit gezählten 20.449 Autos einen Umsatz von nicht unerheblichen 2,4 Millionen Euro macht. Hinzu kommen aber natürlich noch viele weitere Kosten je nach Standzeit beim Abschlepper etc.



Nirgends wird so viel abgeschleppt wie in der Domstadt. Symbolfoto: Roll

278.500 Mülltonnen pro Woche

Köln. Die Mitarbeiter der Stadtreinigung reinigen rund 9420 Kilometer an Straßen und Gehwegen pro Woche. Außerdem halten sie die Standorte der Glascontainer sauber, beseitigen wilde Müllablagerungen, leeren rund 23.400 öffentliche Papierkörbe, kehren Laub und machen im Winter die Straßen frei von Schnee und Eis. Zusätzlich übernehmen sie auch die Aufstellung und Leerung der städtischen Altkleider-Container. Hinzu kommt die Umsetzung des für die Stadt Köln entwickelten Toilettenkonzeptes mit Aufstellung, Wartung und Betrieb unterschiedlicher Toilettentypen. Die Müllwerker und Kraftwagenfahrer der AWB führen pro

Woche mehr als 278.500 Tonnen- und Behälterleerungen in Köln durch. Die Hausmüll- und Biotonnen werden von der AWB mindestens einmal wöchentlich geleert. Dazu kommen alle 14 Tage die Papier- und die Wertstofftonnen. Wer Müll oder Wertstoffe auf Straßen, Plätzen oder neben den dafür vorgesehenen Containern liegen lässt, verschmutzt nicht nur die Umwelt, sondern begeht eine Ordnungswidrigkeit. Die Sauberkeit unserer Stadt ist eine gemeinschaftliche Aufgabe. Jeder sollte mitmachen, Köln sauber und lebenswert zu halten. Hier können Kölner wilde Müllkippen melden: wildermuell@awbkoeln.de (Standort und Art des Mülls nicht vergessen).



Symbolfoto: Krasniq



Weinselige Tage auf Neumarkt

Foto: The Little Hut - stockadobe.com

Köln. Der Ärger um die Verbannung aus der Altstadt ist verzogen. Jetzt erlebt Köln wieder „weinselige“ Tage. Die Verantwortlichen der 51. Kölner Weinwoche machen das Beste aus der Vertreibung vom Neumarkt. „Zum zweiten Mal feiern wir also auf dem Neumarkt. Dann ist das bekanntlich in Köln Tradition. Im kommenden Jahr wird es schließlich Brauchtum“, sagte Bürgermeister Dr. Ralph Elster bei der offiziellen Eröffnung: „Auch wenn in Köln die Brauhäuser und das Kölsch viel gegenwärtiger sind, ist Köln seit über 2000 Jahren auch eine Weinstadt.“

Mit-Veranstalter Johannes Ohlig vom gleichnamigen Weingut wollte deshalb auch nicht mehr zurückschauen auf einen monatelangen Streit mit der Stadt. „Für uns heißt es nun Back to the Roots. Von 1974 bis 1990 war die Weinwoche schon einmal auf dem Neumarkt zu Hause, ehe wir in die Altstadt umgezogen sind. So gesehen kehren wir nur zurück.“

Um die Verbundenheit zum Neumarkt zu demonstrieren, zielt in diesem Jahr die bekannte Eistüte der Einkaufsgalerie die Gläser des Festes. Die Skulptur des Pop-Art-Künstlerpaars Coosje van Bruggen und Claes Oldenburg wurde 2001 errichtet. „Da haben wir schon eine viel längere Beziehung zu diesem Platz“, sagte Ohlig lachend.

26 Winzerbetriebe aus acht deutschen Anbaugebieten präsentieren bis zum 1. Juni ihre Weine. Hinzu kommen noch vier Imbissanbieter. „Die Weinwoche ist der ideale Ort, um den Alltagsstress zu vergessen und tolle Begegnungen zu erleben. Die Winzer repräsentieren die unglaubliche Vielfalt unserer Weine“, sagte die rheinische Weinprinzessin Laura Schlösser aus Ingelheim. Moselwinzer Tom Benz freut sich schon auf „genussvollen Tage. „In Köln herrscht eine bemerkenswerte Offenheit bei einer niveauvollen Kundschaft.“ (msw.)

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb
Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten



Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Volksgartenweiher: Abtauchen auf Pflanzstation

Köln. Die grünen Pflanzen in den Transportkästen wirken unscheinbar, aber sie leisten in Gewässern gute Dienste: Zwei Taucher der Stadtentwässerungsbetriebe (Steb) setzten zuletzt Armleuchteralgen in den Grund des Volksgartenweiher ein. Unter Wasser sehen die Pflanzen aus wie kleine Tannenbäume. Sie wirken dadurch wie höhere Wasserpflanzen, sind aber richtige Algen. Die Armleuchteralgen, deren Bestand gefährdet ist, tragen zur Entkalkung des Wassers bei und verhindern so, dass sich zu viele Grünalgen bilden. Zudem sind sie ein Sauerstoff- und Nährstoffspeicher und sorgen für gute Wasserqualität. Knapp zwei Stunden waren die Taucher im Einsatz. Die Unterwasserbepflanzung ist der letzte

Schritt der Sanierung des Weiher. Die war notwendig geworden, weil die alte Weihersohle in dem Gewässer undicht geworden war. Auch die geringe Wassertiefe von nur etwas über einem Meter war problematisch und führte dazu, dass sich das Wasser aufheizte, sich viele Algen bildeten und sich die Wasserqualität verschlechterte. Die Sanierungsarbeiten starteten im Januar 2023. Das Wasser wurde abgepumpt, Fische, Frösche und Kröten kamen in ein im Volksgarten errichtetes Ersatzgewässer. Nachdem die alte Teichsohle aufgebrochen und abgetragen war, wurde der Weiher ausgebagert, wobei auch Tiefwasserzonen von vier Metern Tiefe geschaffen wurden. Seit Herbst des vergangenen Jahres wur-

de wieder Wasser eingelassen, inzwischen ist der Weiher vollständig gefüllt und fasst nun doppelt so viel Wasser wie vorher. Die Tiere sind seit einigen Monaten wohlbehalten zurück in ihrem heimischen Gewässer. Zwei bis drei Male werden die Taucher im Frühjahr und im Sommer noch kommen, um weitere Armleuchteralgen in den Grund des Weiher zu bringen. Es handelt sich um verschiedene Arten mit unterschiedlichen Pflanzzeiten. „Danach ist die Sanierung abgeschlossen“, so Steb-Sprecherin Birgit Konopatzki. Die Sanierung und das Einrichten eines neuen funktionierenden Ökosystems kosteten rund 5,5 Millionen Euro. (sbr.) / Foto: Broch



Jede Woche bringen wir die neueste Ausgabe unseres Anzeigenblattes zu Ihnen nach Hause. Damit das auch künftig so bleibt, benötigen wir Ihre Unterstützung.



Willkommen im Team!



Wir suchen Ferienvertretungen...

Nutzen Sie die Chance auf einen attraktiven Zuverdienst in den Sommerferien. Jede(r) ab 13 Jahren ist willkommen! Ergänzend suchen wir auch Springer mit eigenem PKW, die uns flexibel unterstützen. Sprechen Sie uns an - gemeinsam finden wir die Stelle, die am besten zu Ihnen passt!

... und Zustellerbetreuer/Kontrolleure!

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf Mini-Job-Basis: Begleiten Sie unsere Zusteller vor Ort, stellen Sie neues Personal ein und leisten Sie einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherstellung unserer guten Verteilqualität.

Telefon: 02203 1883 99
WhatsApp: 0175 999 44 00
E-Mail: bewerbung@rdw-koeln.de

Wir suchen Logistikpartner...

Für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen suchen wir selbstständige Unternehmer. Haben Sie ein Fahrzeug mit einer Zuladung ab 1t? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören!

... und Lageraushilfen!

In unserem Lager in Köln-Porz unterstützen Sie uns bei Bündel- und Kommissionierungsarbeiten. Die Arbeitszeiten gestalten wir individuell, Ihre Arbeitstage sind Donnerstag und/oder Freitag.

Telefon: 02203 1883 50
E-Mail: aaw@rdw-koeln.de

Wir freuen uns auf Sie!



In 20 Jahren kamen mehr als eine halbe Million Besucher in den Rheinauhafen

Einziges Kino mit dieser Aussicht



Diese Aussicht lieben die Besucher des Kinos im Rheinauhafen. Foto: Sion Sommerkino

Am Ende hat der Blick die beiden Männer verzaubert. Von der Treppe im Rheinauhafen aufs Hafenbecken, auf die Brücken, den Dom, das Stadtpanorama und damals auch noch auf den Rhein. Damals, das war 2005, das Jahr, in dem sich Micki Pick und Klaus Eschmann in den Ausblick von dieser Stelle aus verliebten und beide befanden: Hier muss man Open-Air-Kino machen. In diesem Jahr feiern die beiden 20-jähriges.

Köln. Pick hat die Kölner Live Music Hall groß gemacht, das Underground in Ehrenfeld betrieben (2017 geschlossen) und jüngst den neuen Club Garagen eröffnet. Eschmann hat schon im Tanzbrunnen und am Schokoladenmuseum Open-Air-Kino gemacht und ist Veranstalter vom Straßenland-Festival. Beide sind in Köln so umtriebig, dass diese Aufzählung nicht vollständig ist.

Vor 20 Jahren, als alles losging, war die Aussicht, die Pick und Eschmann so geflasht hat,

noch ganz anders als heute. „Hier gab es praktisch nichts, ganz viele Gebäude standen noch nicht, man konnte von der Treppe aus auf den Rhein schauen“, sagt Pick und zeigt auf die Häuser-Reihe, die heute den Blick auf den Fluss verstellt. Auch Restaurants oder Cafés gab es Mitte der 2000er-Jahre noch nicht. „Das ist heute alles viel attraktiver“, sagt Pick. „Wir haben hier die ganze Baustellenphase mitbekommen, mit Schlamm, Baugruben und allem, was dazugehört.“

In 20 Jahren kamen mehr als eine halbe Million Besucher in den Rheinauhafen, um auf den Stufen, in Liegestühlen, Strandkörben oder auch an Hochtischen sitzend einen Kino-Abend zu verbringen. „Was die Leute hier lieben, ist der Blick, die Brise vom Wasser, das Licht am Abend, dass man den Dom im Hintergrund sieht und die KVB-Bahn in der Ferne“, sagt Pick.

Und Eschmann ergänzt: „Der reine Film macht vielleicht 70 Prozent unseres Programms aus, die restlichen 30 Prozent

sind, was wir alternativer Content nennen.“ Das können Mit-singkonzerte mit Frau Höpker sein, das Format „Kopfkino“ mit Poetry, Comedy und Musik und auch das Ensemble Impro Köln, das unter freiem Himmel Theater spielt.

Bei der Auswahl der Filme versucht Eschmann, einen Film-Mix zusammenzubasteln, der eine breite Gruppe anspricht. „Ich würde niemals zwölfmal Arthaus-Kino und dann zwölfmal Haudrauf-Filme hintereinander zeigen“, sagt Eschmann. In diesem Jahr stehen unter anderem der Animationsfilm „Alles steht Kopf 2“ auf dem Programm, der doppelt Oscar-prämierte „Emilia Pérez“, aber auch „Bridget Jones 4“, der Tom-Tykwere-Film „Das Licht“, „Wunderschöner“ von Karoline Herfurt, der letzte Teil der Mission-Impossible-Reihe und auch „Like a Complete Unknown“ über Musik-Legende Bob Dylan.

Ein paar Ereignisse in den 20 Jahren sind Pick und Eschmann besonders im Kopf geblieben: Sie erinnern sich an

die Schlauberger, die in ihrem eigenen Boot im Hafen lagen und dann vor die Leinwand tuckerten – die wurden aber kurzerhand von Menschen in den ersten Reihen mit Wasser bespritzt. Daran, dass während eines Til-Schweiger-Films ein einzelner, total starker Windstoß die Leinwand aus der unteren Verankerung gerissen und dafür gesorgt hat, dass sie waagrecht über dem Wasser stand. „Damals haben wir den Leuten gesagt, dass wir eine halbe Stunde brauchen, um das zu reparieren – gegangen sind nur wenige“, sagt Eschmann.

Das Wetter ist für die Kinomacher natürlich ein wichtiger Faktor. Ein Regenschauer ist kein Grund, eine Vorstellung abzusagen, Sturm, ein Gewitter oder Hochwasser natürlich schon. Im vergangenen Jahr, diese Erinnerung ist noch sehr frisch, mussten Pick und Eschmann das Opening verschieben, weil einige Treppentufen im Rheinauhafen unter Wasser standen. Das soll 2025 anders sein. (gro)

Flügelauto droht der Absturz

Innenstadt. Eines der Kölner Wahrzeichen, das sogenannte goldene Flügelauto auf dem Turm des Zeughauses, ist nach 34 Jahren „gefährdet“. Das musste jetzt die Stadtverwaltung einräumen. Demnach ist die Sicherheit des historischen Treppenturms laut eines aktuellen Gutachtens nicht mehr gegeben.

Die Stadt teilte weiter mit: „Damit ist der Verbleib des Flügelautos des Künstlers HA Schult gefährdet; aktuell wurde eine Absperrung des Areals vorgenommen.“ Wie es konkret weiter geht, bleibt in der Information des Kulturdezernenten Stefan Charles an den Stadtrat offen.

Seit dem 25. April 1991 hat der Ford Fiesta seinen Platz auf dem denkmalgeschützten Treppenturm des Zeughauses, das rund 500 Meter entfernt vom Dom steht.

Zuvor stand er auf dem Dach des Stapelhauses. „Fetisch Auto“ nannte HA Schult seine Aktion, bei der er 1989 elf Ford-Fiesta-Modelle gestaltete. Schon 2012 musste es entfernt werden, weil die Stadt Baumängel festgestellt hatte. Sie ließ sie beheben



Das Flügelauto steht auf dem Turm des Zeughauses. Foto: Stefan Worrang

und Auszubildende der Kölner Ford-Werke restaurierten den Fiesta. Der damalige SPD-Oberbürgermeister Jürgen Roters sagte: „Von jetzt an bleibt das Auto für immer da.“

Das Zeughaus ist zwischen 1594 und 1606 gebaut worden und eines der ältesten Gebäude Kölns. Dort war das Kölnische Stadtmuseum ab 1958 für rund 60 Jahre untergebracht, bevor es aufgrund eines Wasserschadens ab 2017 nicht mehr nutzbar war und seit März 2024 im früheren

Modehaus Sauer an der Hohe Straße ausstellt.

Das Zeughaus verfällt seitdem weiter. Kulturdezernent Charles schreibt, dass eine „Sanierung des Zeughaus-Areals dringend notwendig“ sei. Oberbürgermeisterin Henriette Reker (parteilos) hatte eine Rückkehr des Museums ins Zeughaus voriges Jahr ins Spiel gebracht. „Daran halte ich fest. Das Haus Sauer ist der Auftakt zu etwas noch Größerem.“

Allerdings: Eine Sanierung samt Erweiterung hatte die Stadt vor Jahren auf rund 91

Millionen Euro geschätzt. Angesichts der „desolaten“ Haushaltslage (O-Ton Reker) ist unklar, wer das bezahlen soll.

Charles hat angekündigt, bis September mit der Technischen Hochschule „museale Nutzungsszenarien“ zu prüfen und dem Stadtrat bis März 2026 vorzulegen. Aber schon im Vorjahr hatte die Verwaltung selbst erklärt, dass wegen des langen Leerstandes „mit der Baubehörde abzustimmen ist, ob die zuletzt erteilte Nutzungsgenehmigung noch rechtskräftig ist“. (att)



Die linke Bank (o.) wurde samt ihrer schweren Betonfundamente aus dem Boden gehoben. Das Tor (u.) muss mit einem Fahrzeug beschädigt worden sein. Fotos: Stadt Köln



Massive Schäden im Pionierpark angerichtet

Raderberg. Die Stadt Köln hat massive Fälle von Vandalismus im Pionierpark im Inneren Grüngürtels zur Anzeige gebracht. Wie jetzt bekannt wurde, wurden dort in der Nacht zum 1. Mai 2025 mehrere Einrichtungen schwer beschädigt.

Besonders betroffen sind drei junge Birken, die erst vor zwei Jahren gepflanzt wurden. Sie wurden offenbar gezielt gefällt. Zudem wurde eine fest verankerte Parkbank, samt ihrer beiden Betonfundamente, aus dem Boden gerissen sowie ein zweiflügeliges Metalltor mit massiver Gewalt beschädigt – vermutlich durch den Einsatz eines

Fahrzeugs. Die Stadt schätzt den entstandenen Schaden auf rund 4.000 Euro. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet. Wer Hinweise zu den Tütern oder Beobachtungen in der Tatnacht geben kann, wird gebeten, sich an die zuständige Polizeidienststelle zu wenden.

Der Pionierpark, Teil des Inneren Grüngürtels, wurde erst vor wenigen Jahren eröffnet und ist ein beliebter Naherholungsort für Anwohner und Spaziergänger. Die Stadt kündigte an, nach Abschluss der Ermittlungen über eine Wiederherstellung der beschädigten Anlagen zu entscheiden.

Neues Quartier „Zoho“

VON STEPHANIE BROCH

Zollstock. „Wir schaffen hier dringend benötigten Wohnraum und hoffen, wir geben damit einen Impuls für die Stadt“, begrüßte Benjamin Wardemann, Geschäftsführer der Metropolis Immobiliengruppe, die Gäste bei der Grundsteinlegung zum neuen Wohnquartier „Zoho“ in Zollstock Mitte Mai.

Das Kölner Unternehmen errichtet am Gottesweg 56 bis 62 in sieben Gebäuden 230 Mietwohnungen, darunter 70 öffentlich geförderte Wohnungen. Weitere Bestandteile des Projektes auf einer rund 10.200 Quadratmeter großen Fläche sind eine dreizügige Kita, eine kleine Gewerbeeinheit, eine Tiefgarage, drei öffentliche Spielplätze und ein zentraler begrünter Quartiersplatz. Das Quartier an sich bleibt autofrei.

Geheizt wird mit Fernwärme, Photovoltaikanlagen auf mehreren Dächern sorgen für den Allgemeinstrom. Zusätzlich



Die Verantwortlichen freuen sich über die Grundsteinlegung. Foto: Broch

liche Ausstattungen wie eine Mieter-App, Smart-Home-Technologien, E-Ladesäulen in der Tiefgarage sowie Packstationen sollen den 500 bis 550 künftigen Bewohnern den Alltag der Bewohner erleichtern. Die Planung für das Bauprojekt übernahm das Architekturbüro Astoc aus der Südstadt, den Bau führt die Nessler Bau GmbH aus Aachen als Generalunternehmer durch.

Unter den zahlreichen Gästen bei der Grundsteinlegung befanden sich auch Baudezernent Markus Greitemann, Stadtentwicklungsdezernent Andree Haack, Vertreter aus Politik, von Astoc und des All-

gemeinen Bürgerverss Zollstock. Die inhabergeführte Metropolis Immobiliengruppe kaufte das Grundstück am Gottesweg bereits 1998. Seit 2015 habe man die Vision, hier ein Wohnquartier zu errichten, so Wardemann. Es habe zunächst gedauert mit den städtischen Genehmigungen, ab 2018 habe aber Greitemann als damals neuer Baudezernent den Weg für das Vorhaben geebnet. „Ich danke Ihnen für den langen Atem und den Mut zur Investition in diesen Zeiten. Ich wünsche mir mehr solcher Projekte für Köln“, sagte Greitemann. Im Februar 2027 soll das neue Stadtquartier fertig sein.

50 %
Nachlass bei der
Print-Online-Kombi
als Premium-Anzeige

Ihre
Anzeigen
auch
online!

Einfach gute Bewerber erreichen.
Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!

- Stellenanzeige in Ihrem Anzeigenblatt
- Online-Stellenanzeige auf yourjob.de und bei Buchung einer Premium-Anzeige auch im reichweitenstarken Mediennetzwerkwerk von stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Ein Angebot von: **Antwepener Anzeigenblätter.de** In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

EIGENER SERVICE:
• LIEFERUNG • ANSCHLUSS
• ALTGERÄTABTRANSPORT

Miele Waschvollautomat WWA 120 WPS

- 8kg Fassungsvermögen • 1400 U/min Schleuderrate
- Schontrummel, Mengenautomatik, Nachlegefunktion
- Express-, Jeans-, Outdoor-Programm
- Restzeitanzeige • Startzeitvorwahl • Waterproof-System
- Energieeffizienzklasse: A¹

UVP 939,-
799,-

NOCH MEHR TOP ANGEBOTE VOR ORT

IHR EXPORTE: OTHON KAIMAKTIS

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin
Einfach persönlicher.

Antwepener Straße 6-12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800

Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
www.habuzin.de vorhanden

Schwere LKW-Unfälle auf der A4 sorgen regelmäßig für Megastaus im gesamten Stadtgebiet

Brummi-Falle Eifeltor

Für Pendler ist es die wichtigste Verbindung zwischen Köln und Aachen – und derzeit eine gigantische Staufalle. Denn zuletzt war die A4 in Höhe Eifeltor mehrfach wegen schweren Brummi-Unfällen dicht. Nur: Warum kracht es dort in letzter Zeit so häufig?

VON ADNAN AKYÜZ & MATTHIAS TRZECIAK

Köln. Laut eines Sprechers der Kölner Polizei war ein Brummi beim letzten Unfall vor Ort gegen eine Beton-trennwand im Bereich Eifeltor gekracht und dabei umgekippt. Dabei sei der Fahrer an einer für Autos bestimmten engeren Stelle gegen die Trennwand geprallt.

Einen ähnlichen Unfall gab es bereits am 30. April, als ein Lastwagen an der selben Stelle gegen eine Leitplanke geprallt und umgekippt ist. Kaum zu glauben: Nur sechs Tage vorher kam es zu einem fast identischen Unfall, allerdings in Fahrtrichtung Aachen und auch am 18. April ereignete sich ein vergleichbarer Unfall im Bereich zwischen Köln-Eifeltor und Klettenberg.

Bei dem aktuellsten Unfall wurde aufgrund des Aufpralls der Tank des mit Papier beladenen Lkw derart beschädigt, worauf Diesel auf die Fahrbahn ausgelaufen war. Ein Kran musste für die Bergung des LKWs her, während der Fahrer lediglich leicht verletzt wurde. Der Stau wurde im Laufe der Zeit allerdings immer länger, und zwar nicht nur auf der A4.

Vielmehr waren auch die umliegenden Autobahnen betroffen, sodass beispielsweise auch auf der A1 zwischen den Ausfahrten Bocklemünd und Lövenich der Verkehr nicht mehr lief. Heißt: Die Kölner Brummi-Falle sorgte zuletzt mehrfach für großes Stau-Chaos. Denn auch auf den Ausweichstrecken ging kaum noch etwas, egal, ob Autobahn oder Bundesstraße.

Aber woran liegt es, dass es ständig auf der A4 kracht? Anfang April hatte die Autobahn GmbH des Bundes aufgrund einer maroden Autobahnbrücke eine künstliche Engstelle auf der A4 eingerichtet, wobei drei Spuren je Fahrtrichtung verkleinert wurden und seitdem ein Tempolimit von 40 km/h gilt. Wichtig dabei: Lastwagen dürfen seither nur noch den etwas breiteren rechten Fahrstreifen benutzen, der mit einer sogenannten Schrammwand von den anderen Spuren getrennt ist.

Doch daran halten sich offenbar nicht alle Fahrer. Oder aber: Die Verkehrsführung ist so komplex, dass sie trotz diverser Warnschilder nicht entsprechend wahrgenommen wird. Zudem könnten nicht ortskundige Fahrer irrtümlich glauben, dass der rechte Fahrstreifen von der Autobahn abführt und sie deshalb die Spur wechseln müssen.

Marcus Hover vom Verband der Verkehrswirtschaft und Logistikwirtschaft NRW erklärt: „Das Kreuz Köln-West ist seit Langem ein Problemfeld. Es wurde mehrfach umgebaut, weil die Streckenführung zu



verwirrend war. Es gab häufig Unfälle. Der Kölner Autobahnring ist einfach unterdimensioniert und komplett überlastet ist – seit Jahrzehnten schon. Wenn da jetzt eine Baustelle als Engpass mit Verschwenkung dazu kommt, passiert genau das, was wir gerade erleben: Es kracht im 24-Stunden-Takt.“ Und es gibt einen weiteren Grund: „Auf der A4 sind dann

natürlich auch Fahrer unterwegs, die nicht ortskundig sind und in diese unübersichtliche Baustellensituation reinkommen“, weiß der Experte. Immerhin: Die Verantwortlichen der Autobahn GmbH haben die Problemlage offenbar erkannt. Als Sofortmaßnahme ist deshalb bereits die Beschilderung auf der A4 optimiert worden. Zudem ist geplant, die

Streckenführung deutlich klarer zu gestalten und die Spuren früher und übersichtlicher zu trennen. Eine Problemstelle wird dieser Abschnitt allerdings trotz dieser Maßnahmen bleiben. Denn bis die marode Autobahnbrücke komplett saniert ist, werden noch viele Jahre samt unzähligen Staus vergehen.



Startrampe: Die LKW sind in die Trennwand gekracht und anschließend umgekippt. Fotos: Krasniqi

„Marode Infrastruktur fällt uns auf die Füße“

Köln. Die Baustellen und Staus haben auf den viel befahrenen Autobahnen in NRW nach neuen Daten des ADAC in jüngster Zeit deutlich zugenommen. Etwa zwei Drittel aller 1205 bundesweiten Autobahnbaustellen befinden sich momentan in Nordrhein-Westfalen, erklärte der ADAC Nordrhein in einer Analyse. Im Vergleich dazu lägen nur 17 Prozent aller deutschen Autobahnkilometer in NRW.

Im Mai 2025 sei die Zahl der Baustellen auf den NRW-Autobahnen auf 743 angestiegen. Das bedeute ein Plus von 142 Baustellen gegenüber dem Mai 2024. Außerdem übertreffe der aktuelle Stand den Spitzenwert des vergangenen Jahres von 685 Baustellen im Monat November 2024. „Die Maßnahmen sind in aller Regel alternativlos, um das zu erheblichen Teilen marode Autobahnnetz zu modernisieren und die großen Sorgenkinder, unsere angeschlagenen Brücken, wieder von der Intensivstation zu holen“, sagte ADAC-Experte Roman Suthold. Über Jahrzehnte sei zu wenig in die Verkehrsinfrastruktur inves-

tiert worden. „Das fällt uns jetzt auf die Füße“, schilderte er. Die Folge sei, dass die Pendler und Reisenden häufig im Stau stünden.

Im April 2025 stieg die Gesamtlänge der Staus zum gleichen Monat des Vorjahres laut der Auswertung des ADAC um 26 Prozent auf 26.701 Kilometer. Die summierte Staudauer nahm den Angaben zufolge um 20 Prozent auf 15.438 Stunden zu. Auch im Mai 2025 registrierte der ADAC prozentual zweistellige Zuwachsraten auf den NRW-Autobahnen von 15 Prozent bei der Länge der Staus und von 17 Prozent bei der Staudauer gegenüber dem Vorjahresmonat.

„Bauzeit ist leider auch Stauzeit. Es gibt aber Stell-schrauben, an denen man drehen kann. Wir brauchen den Sanierungsturbo“, fordert Suthold. Baustellenmaßnahmen müssten zeitlich noch besser aufeinander abgestimmt werden. Auch bei der Baustellenkommunikation gäbe es Luft nach oben. Außerdem gelte es Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter zu beschleunigen.



Weltrekord für großes Stehvermögen

VON MARCEL SCHWAMBORN

Köln. „Ich hab es geschafft!“ Mit einem erleichterten Aufschrei lässt sich Twitch-Streamer „Rubaz“ Zabur Asadi in einen Stuhl fallen. Nach 39 Stunden und sechs Minuten im Stehen hat er seinen Weltrekord-Versuch erfolgreich beendet.

In der vergangenen Woche hatte der 26-Jährige neben der Baustelle des Dom-Hotels auf dem Roncalliplatz gestanden, ohne sich vom Fleck zu bewegen.

Als der neue Rekord geschafft war, spürte er beim Hinsetzen überall Schmerzen. „Die Waden waren noch nie so dick, das zieht an allen Muskeln, die ich eigentlich nicht

habe. Die Schmerzen sind bei 10 von 10“, sagte der Mann aus Minden. „Jetzt werde ich den Rekord im Schlafen brechen“, kündigte er an. Nach 39 Stunden vor dem Dom freute er sich vor allem auf eine heiße Dusche und ein Bett. „Ich bin in der Nacht mehrmals im Stehen leicht eingeknickt. Die Beine sind schwer wie Blei. Füße, Waden, Rücken – alles tut weh. Das war sowohl physisch als auch psychisch eine hohe Belastung.“ Nachdem EXPRESS erstmals über die ungewöhnliche Aktion berichtet hatte, kamen immer wieder Menschen vorbei, leisteten Gesellschaft und brachten Essen und Trinken. Zudem halfen sie bei einem menschlichen Problem. „Ich hatte zu viel Wasser getrunken und musste schnell die Pampers wechseln“, gestand „Rubaz“.

Die letzte Nacht wurde dann noch einmal zur Herausforderung. „Ich halluziniere schon. Ich glaube, neben mir steht eine Sitzbank“, sagte er in der Dunkelheit. Stündlich wurde das Durchhalten anstrengender, ein Freund blieb an seiner Seite.

„Ich war am Ende sehr gereizt und hatte Stimmungsschwankungen. Da habe ich mir selbst nicht gefallen. Aber alles in allem hat es sich gelohnt, es war eine tolle Erfahrung. Ich kann stolz auf mich sein“, sagte „Rubaz“ und verließ dann mit wackeligem Gang die Domplatte – in Richtung Bett.



„Rubaz“ jubelt wurde bei seinem Weltrekord im Stillstehen unterbrochen von einer Kamera gefilmt. Fotos: Krasniqi

Ihre mobile Freiheit ist uns eine Herzenssache!

- Neue und gebrauchte Elektromobile mit Garantie in allen Preiskategorien
- Individuelle Beratung
- Probefahrten ohne Straßenverkehr auf Privatgelände
- Reparatur und Service in unserer Meisterwerkstatt

Elektromobile Deutschland GmbH

0800 - 207 8000

Heerstraße 484 • 50169 Kerpen-Brüggen
www.elektromobiled Deutschland.de

Ihre Ansprechpartner Manuel Janz & Lydia Klöcker

Haus im Rheinpark wurde erst vor drei Jahren eröffnet



Eine wunderschöne Location, aber offenbar viel zu kostspielig. Der Betreiber des Park-Cafés in Deutz hat Insolvenz angemeldet. Foto: Martina Goyert

Zig Prominente hatten die Eröffnung prunkvoll gefeiert – und jetzt das Aus. Der Betreiber des städtischen Kölner Rheinparkcafés und Kandidat bei der Oberbürgermeisterwahl am 14. September, Roberto Campione, hat am 13. Mai für die Parkcafé GmbH & Co. KG Insolvenz angemeldet. Die Altlasten nach der aufwendigen Sanierung des Objekts sind offenbar zu groß.

Köln. Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker hatte noch am 2. Juni 2022 bei der Eröffnung geschwärmt. „Es liegt mir sehr am Herzen, nach all der Zeit das Parkcafé für die Kölnerinnen und Kölner unserer Stadt wieder zu öffnen. Ich bin sicher, das Café wird den Rheinpark sehr bereichern und noch beliebter machen.“

Doch nun die Pleite, wie es aus den Insolvenzbekanntmachungen und dem Handelsregister hervorgeht, in denen das Insolvenzeröffnungsverfahren notiert ist. Demnach hat das Amtsgericht angeordnet, dass der vorläufige Insolvenzverwalter Jens Olinger allen Verfügungen zustimmen muss.

Campione sagte: „Es kann immer etwas in Schieflage geraten, die Altlasten holen uns jetzt ein. Der Betrieb wird aber weitergehen. Wir müssen die Kuh jetzt vom Eis kriegen.“

Der Kölner Rechtsanwalt Olinger sagte auch: „Der Betrieb wird fortgesetzt. Alle

Events werden stattfinden.“ Er nannte unter anderem gebuchte Hochzeiten. Laut seiner Aussage sind die Personalkosten wie üblich für die nächsten drei Monate gesichert. Die Auslastung für diesen Zeitraum sei gegeben, bis er eine Lösung gefunden habe. Campione sprach von einem gefüllten Kalender bis Jahresende.

Der Betrieb geht weiter im denkmalgeschützten Gebäude

Das denkmalgeschützte Café stammt aus dem Jahr 1957 und wurde zur Bundesgartenschau gebaut. Der Rat beschloss die Sanierung 2013. Die Stadt ließ das Haus viele Jahre lang sanieren, der Bau verzögerte sich immer wieder. Die Kosten stiegen auf 6,5 Millionen Euro. Im Sommer 2022 übergab die Stadt symbolisch den Schlüssel an Campione.

Es gibt unter anderem einen Biergarten, eine Eventbe-



2022 übergab Henriette Reker Café-Betreiber Roberto Campione symbolisch den Schlüssel für das Objekt. Foto: Arton Krasniqi

ne und ein Sonnendeck. Über ein städtisches Programm sind auch junge Arbeitslose, Langzeitarbeitslose und Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen im Rheinparkcafé beschäftigt. Campione hatte schon zuletzt gesagt: „Wir merken schon den Unterschied zwischen dem Sommer- und Winterbetrieb. Das Café hat nicht umsonst 35 Jahre leer gestanden.“ Sein Betreiberkonzept geht laut seiner Aussage aber auf, es sei aber eben alles teurer geworden. Campione betreibt auch das Hotel Monte Christo nahe der Hohe Straße.

2020 war er als Einzelkandidat bei der OB-Wahl angetreten: Er holte 14.122 Stimmen und landete mit 3,4 Prozent auf

Rang sieben von 13 Kandidatinnen und Kandidaten. In der Stichwahl gewann damals Henriette Reker (parteilos), die für CDU und Grüne antrat. Dieses Jahr tritt er für die neue Partei Kölner Stadt-Gesellschaft an. (mhe.)



Wilde Rinder nach Bocklemünd

Die Heckrinder sollen das Aufwachsen von Gehölzen, vor allem Brombeeren, verhindern. Foto: Frank Vohwinkel

Tiere sollen Grünland erhalten und das Naturschutzgebiet „Baadenberger Senke“ im Nordwesten beweiden

Köln. Sie standen auf Flächen in der Nähe der Museumsinsel Hombroich im Kreis Neuss, jetzt haben sie einen neuen Auftrag: Die Stadt Köln hat eine Gruppe von Heckrindern „engagiert“, die das Naturschutzgebiet „Baadenberger Senke“ zwischen Köln und Pulheim beweiden soll.

Das Gebiet mit dem Stöckheimer See und der Großen Laache liegt am nordwestlichen Siedlungsrand von Bocklemünd, hier sollen die Heckrinder eine zehn Hektar Grünlandbrache von Büschen und Brombeerranken freihalten. Damit setzt die Untere Naturschutzbehör-

de der Stadt Köln dort eine neue Form der Beweidung um – die entspricht dem 2024 beschlossenen Pflege- und Entwicklungskonzept für das Gebiet.

Neues Pflege- und Entwicklungskonzept

Der Besitzer der Rinder, Frank Vohwinkel, war nach eigenen Angaben gegen Ende 2024 von der Stiftung Insel Hombroich aufgefordert worden, seine ersten und ältesten Weideflächen bis Anfang Februar zu räumen. Gründe für die Aufkündigung seien ihm gegenüber nicht kommuni-

ziert worden, sagt Vohwinkel. Er sei froh, dass zumindest ein Teil der Tiere in der Baadenberger Senke unterkomme, er habe das Projekt gemeinsam mit der Stadt Köln und der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln angestoßen.

Heckrinder sind große Tiere mit langen Hörnern. Die Fläche, die sie jetzt beweiden, darf von Menschen und Hunden nicht mehr betreten werden, zur „Vermeidung von Konflikten“, so die Stadt Köln. Entlang des Zaunes ist aber ein Rasenweg angelegt worden, von dem aus die Tiere beobachtet werden können.

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-

Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Einstärken 129,-
Brille Gleitsicht 229,-

3. Einstärken 99,-
Brille Gleitsicht 199,-

4. Einstärken 99,-
Brille Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strelson + RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

jetzt 43x in NRW

www.smileoptic.de

Smile Optic gehört zur Optik Jahn GmbH (Vonder-Wettern-Str. 351) in Köln

50126 Bergheim
50667 Köln-City
50677 Köln-Südstadt
50733 Köln-Nippes
50823 Köln-Ehrenfeld
50931 Köln-Lindenthal
51065 Köln-Mülheim
51069 Köln-Dellbrück
51143 Köln-Porz
53111 Bonn
53757 Sankt Augustin
53773 Hennef
53840 Troisdorf

INTRO Kölner Straße 16
QUINCY Breite Straße 80-90
Bonner Straße 12
Neusser Straße 229
Venloer Straße 330
Düssener Straße 225
Galene Wiener Platz
Dierbrucker Hauptstraße 194
Friedrich-Ebert-Platz 3
Poststraße 34
HLWA/Bathausallee 16
Frankfurter Straße 96
Troisdorfer Gärten

Tel: 02271/9883881
Tel: 0221/42079390
Tel: 0221/20190270
Tel: 0221/16791630
Tel: 0221/48531050
Tel: 0221/80068777
Tel: 0221/96978555
Tel: 0221/29722076
Tel: 02203/3591322
Tel: 0228/41997735
Tel: 02241/9118510
Tel: 02242/8735703
Tel: 02281/9730295

ALLES MUSS RAUS! WER ZUERST KOMMT, HAT DIE FREIE AUSWAHL

GROSSER MARKEN-Sonderverkauf im Zelt

BEI TRÖSSER IN KÖLN-MARSDORF – AUSSTELLUNGSSTÜCKE, RETOUREN, LAGERWARE & POSTENWARE – ALLES RADIKAL REDUZIERT

70% REDUZIERT

bis zu 60% 50% 40% 30%

++ TOP-MARKEN RADIKAL REDUZIERT +++ BIS ZU 70 % REDUZIERT ++

ECKSOFA
ca. 276 x 170 cm, mit Sitztopper aus Daunengemisch für weichsten Loungekomfort, Stoff grau.

990.-
ZELT-Preis

INTERLIVING ECKSOFA
ca. 280 x 170 cm, in Stoff silver grey, ohne Deko.

1490.-
ZELT-Preis

MUSTERRING MR2490
Ecksöfa ca. 342 x 207 cm, in feinstem Leder Kurkuma, inkl. motor. Vorziehsitz und 3x Kopfteilverstellung.

2990.-
ZELT-Preis

himolla
LOUNGESOFA ca. 318 x 112 cm, inkl. Relaxfunktion in naturbelassenem Leder Africa grau, Rücken Spannstoff. **3499.-**

Musterring
Stressless
MOTOR INKLUSIVE
Relaxsessel ab 490,-

CAMPO DE' FIORI
Stressless
MOTOR INKLUSIVE
Relaxsessel ab 490,-

Hilker
COUCHTISCH SET
Stahl/Glas schwarz ca. H 30,5 x D 60 cm und H 33,5 x D 69,5 cm **199.-**

WESCHLIG
COUCHTISCH BRASILIA
mit zwei Keramikplatten und einer Glasplatte, ca. 80 x 80 x 40 cm, **349.-**

17x
IN DEUTSCHLAND

KÖLN-MARSDORF Dürener Str. 409 | 50858 Köln-Marsdorf | Tel.: 02234 / 187 20
Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr | Samstag 10.00 - 18.00 Uhr | troesser.de

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Alle Preise in Euro, ohne Deko. Alle Maße sind Ca.-Angaben. Modell- und Farbabweichungen, Intimer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Zwischenverkauf vorbehalten.

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Haushaltshilfe, nach Porz-Wahn gesucht. ☎ 01577-6670608

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Putzhilfe gesucht, für 4 Std. pro Woche nach Köln-Südrh. ☎ 0176-831942

Putzhilfe, gesucht nach Porz-Westhoven, ☎ 02203-180220

Reinigungskräfte (w/m/d) auf Minijob für die Schulreinigung nach Köln-Bilderstöckchen gesucht. AZ: Mo - Fr 16.00 - 17.40 Uhr. Telefonische Bewerbung bei Gebäudereinigung Orth 0221-9377660

Sicherheitsmitarbeiter*in im Portendienst in Teilzeit/Minijob gesucht. Ein-/Auslass-Kontroll-/Schließdienst etc. Tag-/Nacht-dienst, gerne auch Rentner. Bewerbungen ausschließlich schriftlich mit Lebenslauf an csm_bewerbung@koeln.de

Wir suchen eine zuverlässige Hilfe für die Reinigung unserer Wohnung in Ehrenfeld 3 Std. wöchentlich. ☎ 0176-53615765

Zuverlässige Putzhilfe, Privathaushalt, Minijob-Anmeldung, 3 Stunden/Woche nach Köln Dellbrück (Thielenbruch), gesucht. 0221-682736.

Arbeits-gesuche

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung, Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Gärtner bereitet ihren Garten für den Frühling vor ☎ 0152-18660949

Gelernter Handwerker verlegt Laminat und Fliesen, Tapezier-/Malarbeiten ☎ 0163-4833025

Junge Dame sucht Putzstelle in Privathaushalt in Köln. ☎ 0151-26654554

Übernehme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau mit Erfahrung sucht Putz-/Bügelstelle in Nippes. 0174-7315433

Zuverlässige, ehrliche Frau sucht Arbeit in Privathaushalt. ☎ 0163-3335335

Stellen-angebote

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 Jahre ☎ 0175-8231548

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Physiotherapeut*in m/w/d, baldmöglichst in Voll-/Teilzeit oder Minijob. Alle AZ-Modelle willkommen. Werde Teil und Mitgestalter eines netten, motivierten Teams in einer modernen Praxis in Köln-Pesch. Sehr gute Bezahlung, Fortbildungunterstützung sowie Zusatzleistungen. Bewerbung unter info@physio-ritterbeck.de oder 0176-22519529 oder 0221-95318065.

Reinigungskraft (w/m/d) für die Schulreinigung auf Teilzeit oder Minijobbasis nach Köln-Deutz gesucht. Arbeitszeit: Montag bis Freitag ab 14:30 Uhr oder 11:00 Uhr. Telefonische Bewerbung bei Gebäudereinigung Wicharz, 0221-851143.

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büoreinigung gesucht. Arbeitsort: Innenstadt.. Arbeitszeit: Montag - Freitag 06:00 - 07:45 Uhr oder von 17:30 - 19:15 Uhr. ☎ 0221-16907040 oder 0176-30731991. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büoreinigung gesucht. Arbeitsort: Dellbrück. Arbeitszeit: Montag - Freitag 06:00 - 07:45 Uhr oder von 17:30 - 19:15 Uhr. ☎ 0221-16907040 oder 0176-30731992. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Rezeptionist in Teilzeit (m/w/d) von Friseur salon in Köln-City für Kasse und Terminvereinbarung gesucht. 20 - 30 Stunden/Woche, Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbung mit Foto an info@hermann-klassen.de

Rezeptionist und Reinigungskraft für Hotel im Gremel gesucht! Wohnung auch möglich! (Kontakt: ☎ 02203-96999, Email: in fo@aoac-hotel.de)

Steuerfachangestellte(n) (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit/Teilzeit/Minijob von kleiner Steuerkanzlei in Dormagen gesucht. Lust auf Veränderung? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter kontakt@dhc-dormagen.de - DHC Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir suchen mehrere Minijob und Teilzeit-Mitarbeiter für ein größeres Objekt in Köln Braunsfeld, Maarweg ab 16.06.25. Arbeitszeit ab 17.00 Uhr. Schlüsselstelle, Std.-Lohn 14,25 €. Näheres unter ☎ 0172-4735699

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT

YOURJOB.de Ihre Anzeigen auch online!

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** für Einzelunterricht für unsere Schulen in: Engelskirchen, Wiehl, Wipperfurth, Nümbrecht, Lindlar, Gummersbach, Overath, Rösrath, Bergisch Gladbach, Köln-Rodenkirchen, Troisdorf. Voraussetzung ist ein abgeschl. oder fast abgeschl. Studium. **Info unter: Tel. 0 22 02/9 42 42 92**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für Hürth

Auto-Schlosser (m/w/d)

Bewerbungen bitte per E-Mail an: **h.ludrich@kleins-backstube.de** oder telefonisch unter: **02233-96336-44**

Stadtbäckerei Hürth
Klein's Backstube GmbH
Max-Planck-Str. 42 • 50354 Hürth
www.kleinsbackstube.de

Logistikpartner gesucht!

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Speditureure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ **02203 18 83 50**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Straße 10 - 51149 Köln

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ **02203 1883 99** ☎ **0175 999 44 00**

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Aushilfe gesucht!

für unser Lager, auf Mini-Job-Basis
Arbeitsort: 51149 Köln

Sie unterstützen unser Team im Lager bei Bündel- und Kommissionierungsarbeiten. Erfahrung in diesem Bereich ist nicht zwingend erforderlich, aber von Vorteil.

Die Arbeitszeiten gestalten wir individuell in Absprache mit Ihnen. Arbeitstage sind Donnerstag und/oder Freitag.

Interessiert? Schreiben Sie uns:
bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

EXPRESS hat das Steckbrief-Geheimnis gelüftet



Was steckt hinter diesen „Gisela“-Plakaten? Patrick Lück (r.) und Jens Streifling von den Höhnern kleben auch eins am Deutzer Rheinufer an. Fotos: Daniela Decker

Die Höhner suchen nach einer Gisela

In Köln hängen Plakate mit dem Aufdruck „WANTED: Kennt hier jemand eine Gisela?“ Hinter der Steckbrief-Aktion stecken die Höhner. Warum die Kölsch-Band auf der Suche nach der ominösen Frau ist, das lesen Sie hier. Und auch, was es mit dem Zirkus um eine Tour mit einem Kreuzfahrtschiff auf sich hat.

VON **MARCEL SCHWAMBORN** UND **DANIELA DECKER**

Köln. Freddi Lubitz-Ragland klebte in Ehrenfeld ein Plakat an, Edin Colic an der Flora. Micki Schläger versuchte sein Glück in der schönsten Stroß am Dom und Heiko Braun zog es zum Rheinernergie-Stadion. Auch Patrick Lück und Jens Streifling machten sich an die Arbeit und platzierten ein Gisela-Plakat am Tanzbrunnen und am Deutzer Rheinufer. EXPRESS hat das Höhner-Duo getroffen und erfuhr exklusiv, was hinter der Aktion steckt.

„Gisela ist eine Frau, die ganz unverhofft in mein Leben fährt“, sagt Lück lachend. „Ich bin mit dem Fahrrad in meiner Lieblingsstadt Köln unterwegs, stehe an der Ampel und plötzlich kommt sie angefahren und hält neben mir an. Sie trägt eine Uniform, welche ist noch nicht raus. Das Einzige, was ich erkennen kann, ist ihr Namensschild und da steht Gisela. Mehr bekomme ich nicht mit, weil ich mich bereits über beide Ohren verliebt habe.“

Während Patrick bereits träumt, beachtet sie ihn überhaupt nicht und fährt weiter. „Seit diesem magischen Mo-

ment fahre ich mit meinem Rad durch die ganze Stadt und suche nach meiner Traumfrau.“ In seinen Träumen liegt er bereits mit Gisela auf einer Wiese am Rhein, fährt Riesenrad mit ihr und hat sie bereits gebüzt.

Im Song heißt es dann: „Kennt hier jemand eine Gisela? Wir knutschten auf dem Riesenrad. Kennt hier einer eine Gisela, mit der ich auf der Wiese lag ...“

Die Höhner planen Tour auf einem Kreuzfahrtschiff

Auf die Idee zum neuen Song „Gisela“ sind die Höhner gekommen, weil Köln immer mehr zur Fahrradstadt wird. „Überall sind Fahrradwege, jeder setzt sich auf seinen Drahtesel – das ist einfach eine schöne Story. Wie oft hält man an der Ampel an, sieht eine nette Frau neben sich, kommt aber nicht an sie heran, weil die Ampel bereits auf Grün umschlägt“, erklärt Jens Streifling. Seit einer Woche ist der Titel bei allen Streaming-Portalen abrufbar. Seine Premiere vor Publikum feierte der Song bereits im ZDF-Fernsehgarten.



Patrick Lück und Jens Streifling beim Beschriften der Suchplakate im Tanzbrunnen.



Höhner-Sänger Patrick Lück will sein Fahrrad noch speziell für Gisela gestalten.

Musikalisch kommt „Gisela“ im Stil der 80er Jahre rüber: „Wir haben Elemente aus dem 80er-Jahre-Pop-Bereich verarbeitet. Herausgekommen ist ein regelrechter Ohrwurm, den wir selbst nicht mehr aus dem Ohr beziehungsweise aus dem Kopf bekommen“, verrät Jens.

Auf die kölsche Sprache haben die Höhner diesmal verzichtet. „Der Titel ist zwar auf Hochdeutsch, aber natürlich mit kölschen Schuplätzen und jede Menge kölscher Mentalität“, betonen die Musiker. Wenn sich die Nummer gut entwickelt, dürfte „Gisela“ der nächste Sessionshit der Höhner werden. „Bei 200 Auftritten in der Session mit dem Fahrrad auf die Bühne zu fahren, wäre doch eine tolle Sache. Wir werden sehen“, sagt Lück.

Zwar ist das letzte Album „11 + 11“ noch gar nicht so lange auf dem Markt und die Band geht auch erst ab Oktober damit auf Deutschland-Tour, dennoch laufen bereits die Planungen für ein weiteres Album, das voraussichtlich Ende des Jahres erscheinen soll. „Da möchten wir den einen oder anderen neuen Weihnachts-song der letzten Shows draufpacken und natürlich Gisela“, kündigt Streifling an.

Die Höhner haben noch weitere Pläne. Seit 25 Jahren ist der Zirkus für sie Höhner ein Thema, was noch lange nicht auserzählt ist. „Das Programm Vivace ist nun Geschichte und

die Arbeiten für ein neues an der Zeit“, kündigt Lück an. Wann die Premiere steigt, steht aber noch nicht fest.

Klar ist aber schon: Die Höhner bekommen ein Zirkus-Schiff. „Wir konzipieren für die nächsten Jahre eine Tour auf einem Kreuzfahrtschiff. Das wird dann mit Höhner Zirkus Cruise gebrandet. Für die sechstägige Reise wird das Schiff in eine große Manege mit tollen Artisten und den Höhnern verwandelt.“ Los geht es erstmals im Mai 2026 ab Bremerhaven.

THEATERABO

Rathausaal Porz 2025/26

jeweils 20 Uhr

Kalter weißer Mann

Samstag, 4.10.2025

Mein Name ist Erling

Samstag, 29.11.2025

Drei Männer und ein Baby

Samstag, 13.12.2025

Es ist nur eine Phase, Hase

Samstag, 7.3.2026

Der Vorname

Samstag, 25.4.2026

Bürgeramt: 105 Euro
Kölnticket: 115 Euro

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

kölnticket Hotline 0221 2801 & westticket bonnticket

T: 0221 221-97333



Stadt Köln

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Blienert
Alexander Büge
Serkan Gürke

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 533.969 Exemplare
Verteilte Auflage: 497.223 Exemplare (laut ADA 1. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter

Letzte Chance!
MEGA OUTLET
Rabatt bis zu 70%
auf Gartenmöbel,
Töpfe & BBQs

Beide Pfingsttage
verkaufsoffen

LEURS
Gartencenter
STRAELSEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

aktuell und regional

Rheinische
Anzeigenblätter.de

4711-Haus in Köln: Keine Sex-Geschäfte mehr in Studi-Wohnheim

Sexarbeiterinnen sind geständig

Aufatmen in Köln-Ehrenfeld: Im 4711-Haus an der Venloer Straße hat es eine Kontrolle von Polizei und Ordnungsamt gegeben. In dem Kölner Wahrzeichen wurde mutmaßlich illegal Sex gegen Geld angeboten. Damit ist nun wohl Schluss!

Köln. Vornehmlich Studentinnen, die in dem Gebäude leben, hatten sich bei EXPRESS.de gemeldet und die seit Monaten andauernden Zustände in dem Gebäude kritisiert. In mindestens zwei Apartments wurde

mutmaßlich illegale Prostitution angeboten, die Studentinnen aus dem Gebäude fürchteten um ihre Sicherheit, da es zu diversen Belästigungen durch Freier gegen sie gekommen war.

Wie der „Kölner Stadt-Anzeiger“ berichtet, standen besonders zwei Wohnungen im Fokus, in denen Frauen möglicherweise unter Zwang ihrer Arbeit nachgingen. Es wird vermutet, dass ein Mann, der häufiger im Haus gesehen wurde, als Zuhälter fungiert.

Eine Verbindung zu einem bereits laufenden Verfahren wegen desselben Verdachts sei nicht ausgeschlossen, allerdings teilte die Polizei keine weiteren Details über den Mann mit. Stadtsprecher Robert Baumanns gab an: „In zwei Apartments wurde Prostitution festgestellt.“ Bei der polizeilichen Kontrolle wurden zwei Frauen angetroffen, die zugaben, der Prostitution nachzugehen. Dabei war kein Freier anwesend, jedoch sei die Situation eindeutig gewesen. Die Frauen hatten freiwillig die Tür geöffnet und im Beisein eines ungarischen Dolmetschers die Befragung mitgemacht. „Sie wurden aufgeklärt, dass es ver-

Im ehemaligen Verwaltungsgebäude von 4711 an der Venloer Straße in Ehrenfeld werden heute Studentenwohnungen und Appartements auf Zeit vermietet.

Foto: Martina Goyert

bieten ist, dort der Prostitution nachzugehen“, fügte Baumanns hinzu.

Die Frauen dürfen in den Räumlichkeiten nicht weiter tätig werden und zukünftige Kontrollen wurden angekündigt. Zudem sei geplant, den Vermieter und Eigentümer des Gebäudes zu kontaktieren, um die Zustände zu beheben. Bereits vor der Kontrolle hatte die

Hausverwaltung Maßnahmen ergriffen, um gegen die Vorgänge im 4711-Haus vorzugehen. Man habe sein Bedauern über die „Umstände“ ausgedrückt und sei gegen die Mieter eingeschritten, indem Abmahnungen und fristlose Kündigungen ausgesprochen wurden. Solche „gewerblichen Zweckentfremdungen“ seien in diesem Wohnheim nicht erlaubt. (red)

Advertorial

An Bord der Titanic

Die Ausstellung „Titanic: Eine Immersive Reise“ beleuchtet auf noch nie zuvor gesehene Art und Weise das seinerzeit größte Passagierschiff, seinen dramatischen Untergang und die damit verbundenen menschlichen Schicksale. Die Besucher tauchen ein in eine faszinierende Welt, in der modernste Technologie auf Geschichte trifft. Das einzigartige Aus-

stellungskonzept vereint atemberaubende 360-Grad-Projektionen mit detailgetreuen Raumnachbildungen, präsentiert über 300 sorgfältig kuratierte Artefakte und lässt den Betrachter dank virtueller Realität die Vergangenheit hautnah erleben. Alle Infos zu Tickets und Öffnungszeiten in Köln (Oskar-Jäger-Straße) unter titanic-experience.com

ANZEIGE

ANZEIGE

Endlich Schluss mit hartem Stuhl!



Sie können nicht regelmäßig auf die Toilette gehen und wenn es doch mit dem Stuhlgang klappt, ist er schmerzhaft und langwierig? So können Sie gegensteuern!

Verstopfung zählt mittlerweile zu den häufigsten Verdauungsbeschwerden: Jeder Siebte ist zumindest gelegentlich davon betroffen. Auf der Toilette geht dann oft gar nichts mehr. Und

wenn doch, verursacht der harte Stuhl Schmerzen oder es bleibt das ständige Gefühl einer nicht vollständigen Darmentleerung zurück. Ganz klar: Die Verstopfung muss weg! Doch wie geht das am besten? Wir haben nachgeforscht.

Ursachen kaum zu vermeiden

Die Ursachen für Verstopfung und harten Stuhl sind vielfältig

Sie reichen von falscher Ernährung und Stress über die Einnahme bestimmter Medikamente bis hin zum wiederholten Aufschub des Toilettengangs bzw. bei Kindern aufgrund von Schamgefühl in der Schule. Sämtliche Auslöser zu vermeiden, ist praktisch unmöglich. Die gute Nachricht: In den meisten Fällen lässt sich die Darmtätigkeit mit einer sanften Methode von ganz alleine

wieder in Schwung bringen. Nämlich mit einer ausreichenden Ballaststoffzufuhr.

Wie helfen Ballaststoffe?

Werden genügend Ballaststoffe in der richtigen Kombination zugeführt, sorgen diese durch einen wissenschaftlich bestätigten 3-fach-Effekt rasch für eine Verbesserung:

- 1) Der Stuhl wird weicher, wodurch die Darmentleerung erleichtert wird.
- 2) Die Gleitfähigkeit wird erhöht, wodurch der Stuhl leichter den Darm passieren kann.
- 3) Die Darmbewegung wird angeregt.*

Entsprechende Präparate gibt es in der Apotheke. Diese sind in der Regel sehr gut verträglich, haben keinen Gewöhnungseffekt und können somit, wann immer Bedarf besteht, eingenommen werden.

Effektive Ballaststoff-Formel

Besonders gerne empfehlen Apotheker hier das fruchtige Ballaststoff-Getränk Darm aktiv von Dr. Böhm®. Es enthält eine ausgewogene Kombination 5 verschiedener pflanzlicher Ballaststoffe und sorgt insbesondere dank dem enthaltenen Flohsamen für eine rasche Anregung der Darmtätigkeit sowie eine regelmäßige und angenehme Darmentleerung – spürbar schon nach der Einnahme von 1–2 Sachets.**

Für Kinder ab 6 Jahren empfiehlt sich die Einnahme eines halben Sachets.

Bestehen Sie in der Apotheke auf Dr. Böhm® Darm aktiv – seine spezielle Zusammensetzung mit Ballaststoffen aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel ist in ganz Deutschland einzigartig. Sollte es noch nicht verfügbar sein, bestellt es Ihre Apotheke gerne für Sie.

*Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16. **PKA-Produkt-Test (PKA Club, 10/2023)

Schweres Gepäck im Darm?

Praktisch bei Verstopfung

Verstopfung auf Reisen entsteht oft durch Änderungen im Tagesrhythmus, ungewohnte Ernährung, Stress und Flüssigkeitsmangel. Auch hier wird die zusätzliche Einnahme von Ballaststoffen empfohlen. Bei Dr. Böhm® Darm aktiv kommt zugute, dass das Trinkpulver bereits vordosiert und in Einzel-Sachets verpackt ist. So findet es in jeder Reiseapotheke Platz.



Sanfte Lösung bei hartem Stuhl



- ✓ Angenehm weicher Stuhl dank Flohsamen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern (ab 6 Jahren)

Für Ihren Apotheker: Dr. Böhm® Darm aktiv
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)